

168. Von Soldatenehre.

Ein wackerer Soldat und Kriegsmann soll für seinen König und Herrn und für dessen Reich und Ruhm sterben und aushalten bis in den Tod.

5 *Ein wackerer Soldat soll sein Vaterland und sein Volk über alles lieben und gern seinen letzten Blutstropfen verspritzen, wenn das liebe Vaterland in Gefahr steht.*

Ein wackerer Soldat soll immer Gott vor Augen haben und Gottes Gebote tief ins Herz geschrieben tragen, daß auch keine Gewalt ihn
10 *zwingen könne, wider Gottes Gebote zu tun.*

Ein wackerer Soldat soll die Gerechtigkeit und Freiheit über alles lieben und für sie freudig das Schwert ziehen; denn ein anderer Krieg gefällt Gott nicht, der einst von jedem Tropfen unschuldig vergossenen
Blutes Rechenschaft fordern wird.

15 *Ein wackerer Soldat soll nicht prunken mit der äußern Ehre, noch sich auf Eitelkeit blähen, sondern die Treue gegen das Vaterland soll seine Ehre sein und sein stiller Mut seine höchste Zierde.*

Ernst Moritz Arndt.

169. Brief eines deutschen Soldaten an seinen Vater.

20

Mainz, den 15. Juli 18 . .

1. Lieber Vater! Es ist wahr und gewiß, das Soldatenleben striegelt und putzt den Mann, und wer kein Soldat gewesen ist, der ist kein rechter Mann. „Weil warum?“ fragt unser Nachbar Martin; das will ich Dir sagen.

25 Wir haben einen grundgescheiten Kameraden in der Kompanie, einen Gefreiten, der ist ganz mit mir einverstanden, und der sagt auch: Jeder großjährige Mann im Staate ist Bürger; das ist ein schönes Wort, das ist der schönste Titel, den man haben kann. Ein Bürger steht mit allem, was er hat, mit seinem ganzen Leben
30 dafür ein und ist Bürge, daß Ordnung und Recht im Staate ist, und daß niemand, heiße er Franzose oder Russe, dem Staate was anhaben kann. Jeder Bürger gibt seine Stimme dazu, wie man die Steuern umlegen soll, daß keinem unrecht geschieht, und daß eine ordentliche Haushaltung geführt wird.

35 Ich weiß wohl, es kann nicht jeder dabei sein; darum wählt man die Abgeordneten, die auf dem Landtage für die andern sprechen und stimmen; aber in Gedanken ist jeder dabei. Mitraten kann nicht jeder für sich selber; aber mittaten muß jeder, wenn's drauf und dran kommt. Er muß helfen, den Staat erhalten durch
40 Steuern, und Soldat sein; dann erst ist er ein rechter Bürger.

2. Vorzeiten hatte man Soldaten, die dienten gerade dem, der sie am besten bezahlte. Jetzt sind lauter Bürger Soldaten. Sie verteidigen und schützen ihre eigne Sache, und darum muß auch jeder Soldat Bürger und wieder jeder Bürger Soldat sein. Ich kann es